Maja Zürcher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624030

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

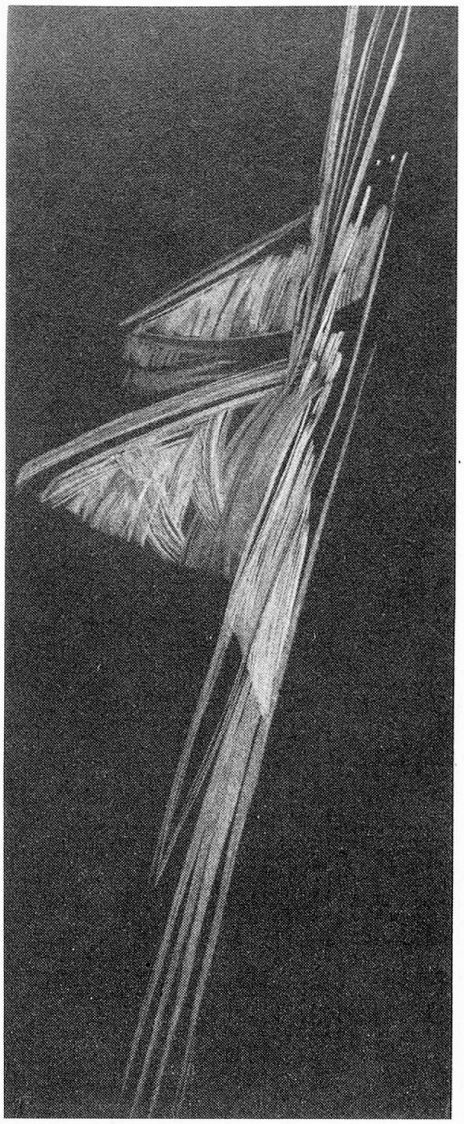
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

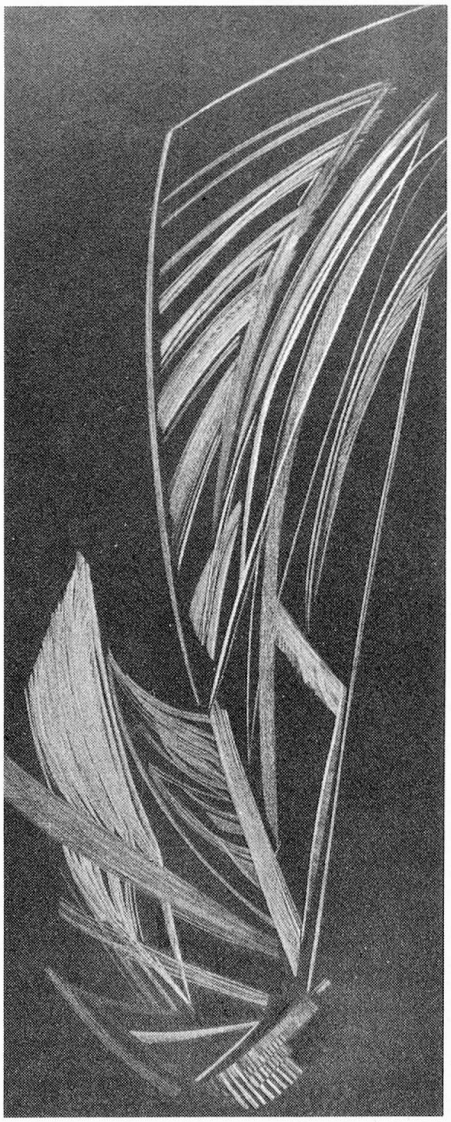
Maja Zürcher

Maja Zürcher
173, Fb. St. Antoine
75002 Paris

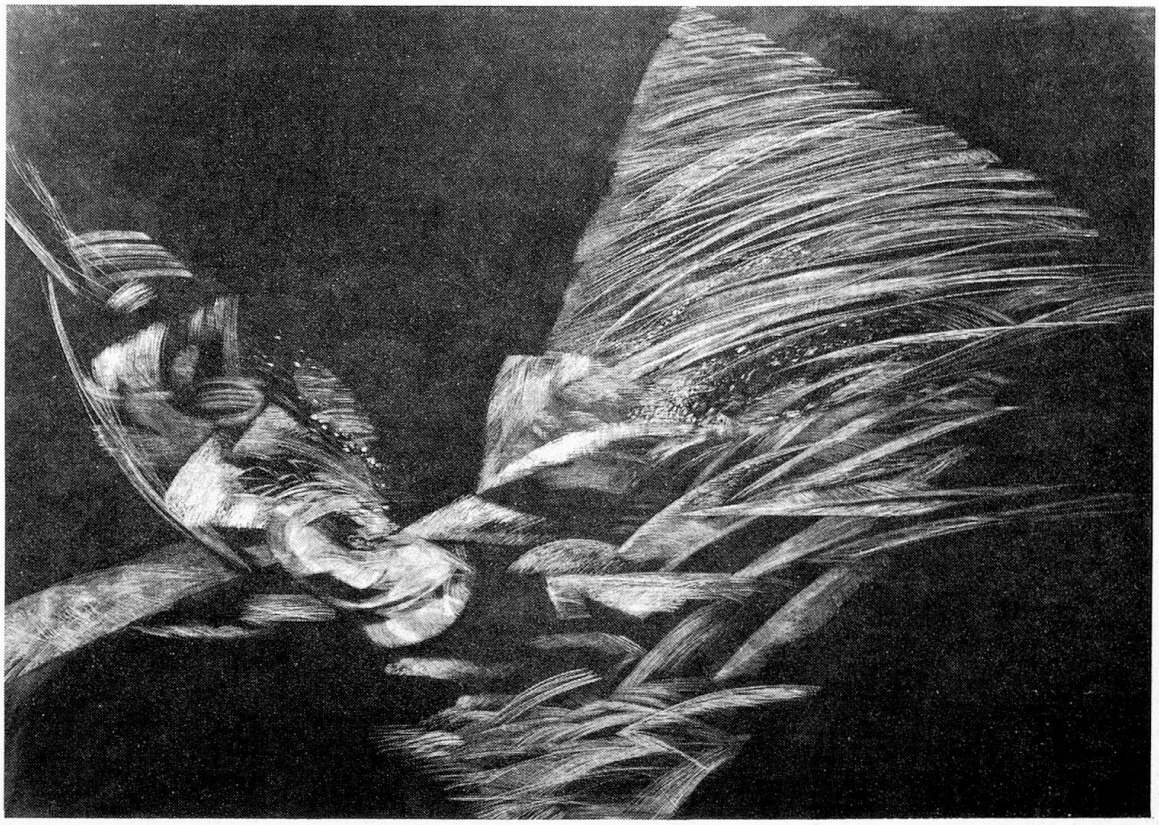
Ich glaube, dass es auch mit abstrakten Bildern möglich ist, eine direkte Botschaft zu vermitteln. Ähnlich wie in der Musik; ich denke vor allem an afro-amerikanischen Jazz, von dem viele meiner Bilder inspiriert sind.
Meine Bilder sind dem Kampf des afrikanischen Volkes gewidmet. Dieser Befreiungskampf ist für mich wie ein Symbol für Menschen, die, aufbauend auf ihren Wurzeln, ihr Leben für die Unabhängigkeit einsetzen. Doch sind meine Bilder eher Liebeslieder als Kampfeslieder. Festgehalten ist ein harmonischer Moment, der Ansporn sein kann zum Weitermachen. Darum ist für mich die Bewegung ein wichtiges Ausdrucksmittel. Sie kann in übertragenem Sinn verstanden werden als Symbol für das Schranken-Umwerfen, für Sich-Befreien.
Dabei geht es mir nicht um exotische Träume oder Sehnsüchte, sondern vielmehr um das Festhalten eines Prozesses, der sich auch bei uns abspielen kann. Ich denke zum Beispiel an Hausfrauen, mit denen ich Kurse im Holzschneiden mache und denen ich mit dieser Arbeit zeigen möchte, dass sie fähig sind, sich selbst auszudrücken, ihre eigene Sprache zu finden. Dies wäre ein Weg auch für sie, unabhängiger, kritischer zu werden.



Song for Georg Jackson, Farbstift auf Stoffbahn, 1978



Song for Zimbabwe, Farbstift auf Stoffbahn, 1978



Segel für die afrikanischen Unabhängigkeitskämpfer, Farbstift auf Stoffbahn, 2 x 3 m, 1976
Foto: Roland Gretler, Zürich